

2. Kongress für Arzneimittelinformation

Arzneimittelinformation effizient dokumentieren

**Dr. Claudia Mildner
Christiane Querbach**
(Ausschuss für Arzneimittelinformation
und Kommunikation)

Köln, 15. Januar 2011



2. Kongress für Arzneimittelinformation

Workshop - Formel

Effiziente Dokumentation = $x+y$

Effizienz ist
intelligente
Faulheit.
(Anonymos)

+

Schreiben ist
einfach. Man
muss nur die
falschen Wörter
weglassen.
(Mark Twain 1835 – 1910)

2. Kongress für Arzneimittelinformation

Was ist Arzneimittelinformation?

- die Bearbeitung komplexer Fragestellungen
- Bereitstellung umfangreicher, durch Referenzen belegter und aufbereiteter Informationen zur Arzneimitteltherapie
- Information + klinisch-pharmazeutisch Bewertung = Beratung

2. Kongress für Arzneimittelinformation

Unabhängige Arzneimittelinformation

- ist objektiv und gibt umfassende Informationen zur Frage
- zeigt Grenzen der Aussagen auf
- kennt die Qualität der Quellen und stellt sie transparent dar
- ist unabhängig von Firmeninteressen


2. Kongress für Arzneimittelinformation

Arzneimittelinformation – Warum?

- verbesserte Arzneimitteltherapie durch Verankerung des Krankenhausapothekers im therapeutischen Team zum Wohle der Patienten
- klinisch-pharmazeutische Dienstleistungen als zusätzliches Standbein neben Logistik und Herstellung
- gesetzliche Verpflichtung: ApoG §14, ApBetrO §20

2. Kongress für Arzneimittelinformation

Dokumentation – Warum?



2. Kongress für Arzneimittelinformation

Dokumentation – Warum?

- **Arbeitsersparnis**
 - in Apotheke:
 - gleiche oder ähnliche Anfrage wird erneut gestellt
 - wenn Antworten verloren gehen oder aufgrund neuer Erkenntnisse erweitert werden sollen
 - Beim Anfragenden:
 - Zeitraubende Rechercharbeit wird von Apotheke übernommen

2. Kongress für Arzneimittelinformation

Dokumentation – Warum?

- **Akzeptanzerhöhung**
 - durch verbesserte interdisziplinäre Zusammenarbeit
 - schriftliche Dokumentation = offensichtliche Servicefunktion
- **Rechtliche Sicherheit**
 - Beschwerden bzw. Behauptungen widerlegbar, dass falsche Informationen gegeben wurden
 - Nachweis, dass Informationspflicht nach ApoG und ApBetrO erfüllt wird

2. Kongress für Arzneimittelinformation

Dokumentation – Warum?

- **Tätigkeitsnachweis**
 - statistische Auswertung möglich
 - Rechtfertigung personeller und finanzieller Mittel
 - Leistungsnachweis und Transparenz der Tätigkeit „Arzneimittelinformation“
- **Schulungs- und Informationsmedium**
- **Qualitätsmanagement**
 - standardisiertes Vorgehen in Apotheke
 - Qualitätsverbesserung in Richtung Arzneimittelsicherheit
 - Rückverfolgbarkeit der erbrachten Leistung

2. Kongress für Arzneimittelinformation

Arzneimittelinformation als Prozess

```

graph LR
    A[Anfrage erfassen + Klassifizierung] --> B[Recherche]
    B --> C[Analyse]
    C --> D[Dokumentation + Weitergabe der Daten]
    D --> E[Qualitäts-sicherung]
    E --> F[Evaluation]
    C --> D
  
```

Schuhmacher et al. Arzneimittelinformation aus der Krankenhausapotheke. Krankenhauspharmazie 2009;30:19-26

2. Kongress für Arzneimittelinformation

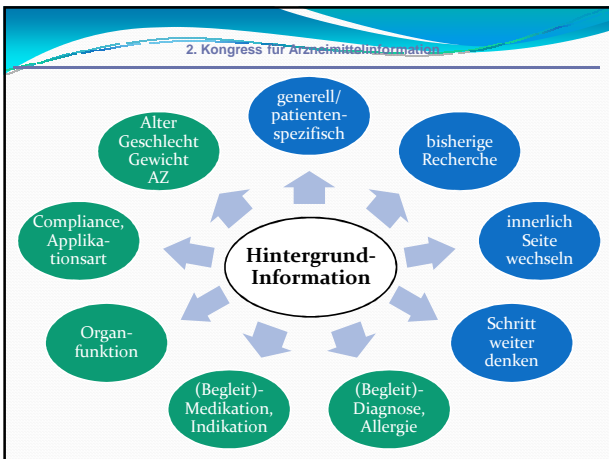
„Fragensteller sind Weichensteller“

Hans Leopold Davi (*1928), schweiz. Buchhändler, Schriftsteller und Übersetzer

2. Kongress für Arzneimittelinformation

Anfrage erfassen

- Name und Kontaktdaten des Anfragenden
- Anfragenden einordnen
 - Berufsgruppe bzw. Fachrichtung
- Dringlichkeit
- Art der Übermittlung, Umfang
- Hintergrundinformation: „Frage hinter der Frage“
 - abhängig von Themengebiet, patientenspezifisch
- konkrete und eindeutige Fragestellung
- Fragestellung wiederholen



2. Kongress für Arzneimittelinformation

Tipp 1: Anfrageerfassungsbogen

ADKA BUNDESVERBAND DEUTSCHER KRANKENHAUSAPOTHEKER (ADKA)e.V.
Ausschuss für Arzneimittelinformation und Kommunikation

Datum: Klinik: Station: Name:

Tel.: Fax: Funk:

Bis wann? sofort heute bis h bis eilt nicht

Patient: Name: Alter: Geschlecht: Gewicht: Diagnose: Besonderheiten: (Labor / Nahrungsmittel, persönliche Ernährung, Diabetes, Allergien...)

Medikation:

Frage:

https://www.adka-aminfo.de/doku/Anfrageformular_AIUK.pdf

2. Kongress für Arzneimittelinformation

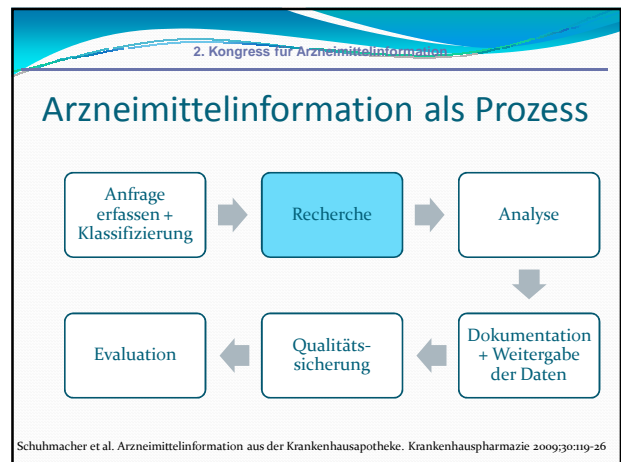
Tipp 2: Quick Question Guide

Die richtigen Fragen zu wichtigen Themengebieten der Arzneimittelinformation

Arzneimittelinteraktionen

- Welche der in Frage kommenden Arzneimittel nimmt der Patient bereits ein? Seit wann werden diese bereits eingenommen?
- Hat der Anfragende oder der Patient etwas über eine evtl. Arzneimittelinteraktion gelesen? Wenn ja, woher stammt die Information?
- Patient nimmt bereits die eventuell interagierenden Arzneimittel ein: Sind bisher irgendwelche Probleme bei Einnahme dieser Kombination aufgetreten oder diagnostiziert worden?

https://www.adka-aminfo.de/doku/Die_richtigen_Fragen_zu_wichtigen_Themengebieten_042010.pdf

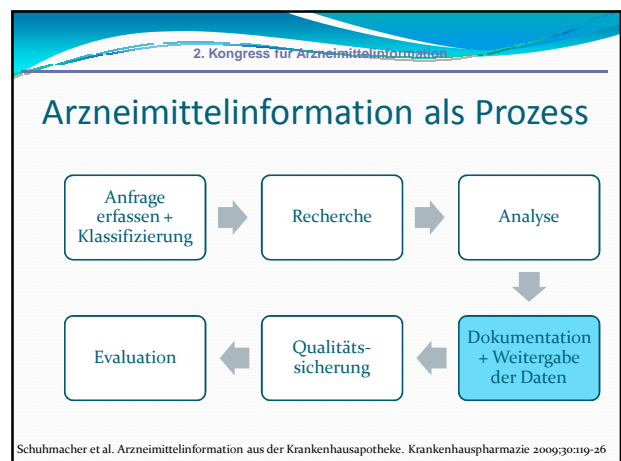


2. Kongress für Arzneimittelinformation

Tipp 3: Linkliste

Author/Publisher	URL	Beschreibung
Allgemeine Arzneimittelinformation		
Rote Liste Service GmbH	www.fachinfo.de	Zugang zur Fachinformation und Rote Liste online über ein Doccheck Passwort
Medizinische Medien Informations GmbH	http://www.mmi.de	Enthält die gelbe Liste Icons und weitere Recherchemöglichkeiten; Zugang durch Doccheck
WebMD Health Professional Network	www.webmd.com	Useful free website. Has the full text of much of AHFS (type the drug, click on "Drug" select the link to the drug and the "Detailed monograph" tab)
The Proprietary Association of Great Britain	www.medicineslistline.co.uk	The Proprietary Association of Great Britain represents the manufacturers of over-the-counter medicines and food supplements in the United Kingdom. The CTC directory. Free, online, no registration required.
BMA and RPSGB (twice yearly)	www.bnf.org/bnf	British National Formulary
UMM	www.nlm.nih.gov	Note - some topics are password protected - NLM - National electronic Library for Medicines
NHS	www.nhs.uk	NLH - National Library for Health; Always password required for some resources (England)
MHRA - Medicines & Healthcare Regulatory Agency	www.mhra.gov.uk	Besonders zu empfehlen sind die "Safety Information" und Newsletter zu dem Thema Arzneimittelicherheit
Document AG Basel	www.kompertum.ch	Schweizer Präparatenregister

https://www.adka-aminfo.de/doku/Linkliste_12_10.pdf



2. Kongress für Arzneimittelinformation

Dokumentation – Wie?

- 1 • angepasst an Adressaten
- 2 • Fragestellung wiederholen
- 3 • Antwort auf den Punkt bringen
- 4 • Strukturierter Aufbau, Rechtschreibung, Typographie, Grammatik
- 5 • Fakten und persönliche Meinung klar trennen

2. Kongress für Arzneimittelinformation

Dokumentation – Wie?

- 6 • Grenzen eindeutig nennen und begründen
- 7 • vorausschauend antworten: Folgefragen
- 8 • wertendes Fazit
- 9 • vollständiger Quellenachweis, ggf. Ablageort Literatur (z.B. elektronisch)
- 10 • Vier-Augen-Prinzip

2. Kongress für Arzneimittelinformation

Grau, teurer Freund, ist alle Theorie

Faust I, Johann Wolfgang von Goethe

2. Kongress für Arzneimittelinformation

Alles klar?

- **Wissen Sie, was der Arzt will?**
Telefonische Anfrage:
„Kann ich mal die Fachinformation zu Candesartan plus haben?“
- **Oder geht es etwa doch besser?**
Dokumentierte Anfrage zu:
„Anhebung des Blutalkoholspiegels durch Medikamente?“

2. Kongress für Arzneimittelinformation

Dokumentation aller Anfragen?



Dokumentation ja	Dokumentation nein
-------------------------	---------------------------

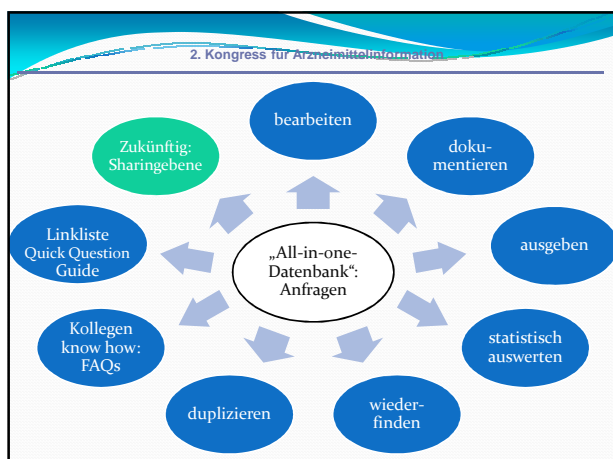
- wenn professionelle Beurteilung nötig
- wenn nennenswerte Zeit benötigt wird
- bei Gutachten, Gerichtsverfahren, etc.
- wenn professionelle Kenntnisse nicht notwendig sind, z. B. Fragen nach Sortiment, Firmenkontakt, Lieferfristen
- Verschicken von Fachinformationen ohne weitere Kommentare

Selbst entscheiden!

2. Kongress für Arzneimittelinformation

Dokumentation – Womit?

- in Papierform
Problem: Handschrift, Wiederauffinden der abgelegten Informationen) 
- EDV-gestützte Systeme
 - Accessdatenbanken
 - Word- oder Excel-Datei
 - internetbasierte Datenbanken
z.B. ADKA Arzneimittel-Info-Datenbank 



2. Kongress für Arzneimittelinformation

ADKA Arzneimittel-Info-Datenbank: online Vorstellung + Übungen

2. Kongress für Arzneimittelinformation

10 Punkte-Anleitung

- festlegen, welche Anfragen dokumentiert werden
- Linkliste über zu nutzende Literatur erstellen
- Mindestanforderungen des Antwortaufbaus definieren
- System der Literaturablage klar festlegen
- Anfrage zeitnah dokumentieren

2. Kongress für Arzneimittelinformation

10 Punkte-Anleitung

- Anfrageerfassungsbogen verwenden
- Fragenkatalog nutzen z.B. Quick Question Guide
- Optimierung durch Vier-Augen-Prinzip
- dokumentierte Daten auf Knopfdruck reproduzierbar machen (ADKA AM-Info-Datenbank)
- zukünftig Sharingebene: Nutzung Kollegen know-how

2. Kongress für Arzneimittelinformation

Quellen

- Schuhmacher C, Querbach C. Der Quick Question Guide. Krankenhauspharmazie 2011;32:23-7
- Schuhmacher et al. Arzneimittelinformation aus der Krankenhausapotheke. Krankenhauspharmazie 2009;30:119-26
- ADKA Arzneimittel-Info-Datenbank, Zugriff am 09.01.2011 unter www.adka-aminfo.de
- UKMi. Guidelines for ensuring quality in enquiry answering 2010, Zugriff am 09.01.2011 unter <http://www.ukmi.nhs.uk/>
- UKMi. Medicines Information Enquiry answering guidelines 2011, Zugriff am 09.01.2011 unter <http://www.ukmi.nhs.uk/>
- Emerson E, Wills. Arzneimittelinformation Training Workbook. Wessex Drug Medicines Information Centre. 4. Auflage 2006
- Albert Tim. Write effectively, a quick course for busy health workers. Radcliffe Publishing Oxford New York 2008

